

Sicher verstaut: Die Ladungssicherung ist ein wichtiges Thema im Gefahrguttransport.

(Fotos: HOYER GmbH, Lasitec, sh)

richtlinie. Container und geschlossene Fahrzeugeinheiten haben einen entscheidenden Nachteil: Man sieht nicht, was in ihnen steckt.

Nur die entsprechend vorgeschriebenen Papiere und Kennzeichnungen an den Außenseiten geben von außen Hinweise auf die enthaltene gefährliche Fracht. Für diese Einheiten wird bei Gefahrguttransporten nach IMDG ein so genanntes Container-/Fahrzeugpackzertifikat verlangt.

Gefahrgut an Bord

Auch an Bord müssen die Gefahrgüter entsprechend sicher verstaut werden. Der Stauplan wird entsprechend den Trenn- und Stauvorschriften entwickelt. Die genauen Angaben zu den Gefahrgütern und Stellplätzen der Gefahrgutcontainer müssen in einem detaillierten Stauplan oder in einem gesonderten Gefahrgutmanifest an Bord festgehalten werden. Aber das Frachtschiff muss nicht nur über die entsprechenden Stellplätze für die Gefahrgüter an Bord verfügen, sondern auch entsprechend den beförderten gefährlichen Stoffen und Gegenständen für den Ernstfall ausgerüstet sein.

PRAKTISCH – PREISWERT – GUT

Export-Paletten





Als „heat processed wood“ gemäß IPPC-15PM15 brauchen INKAs keine Behandlung, keine Markierung, verursachen keine Extrakosten beim Export nach USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile, China, Indien, Australien ...



Sparen Sie Fracht!

Container-Formate mm	Euro-Formate mm
760x1140	400x600
1140x1140	400x800
	600x800
	800x1200
	1000x1200



Telefon 08102/7742-0

Verkaufsstellen weltweit – auch in Ihrer Nähe – rufen Sie uns an!

INKA Paletten GmbH · Bahnhofstraße 21 · 85635 Siegersbrunn bei München
Telefon 08102/7742-0 · Telefax 08102/5411 · www.inka-paletten.com · info@inka-paletten.com

Starke
Werbepartner
für Ihren Erfolg!

